

# Einfache Rechtschreibregeln

## Mitsprechwörter



Ich höre ganz genau hin und buchstabiere jedes Wort sehr langsam. Ich schließe die Augen und stelle mir das Wort vor.

Diese Wörter spreche ich in die Hand, dann kann ich ähnliche Laute (**g** oder **k**, **b** oder **p**, **d** oder **t**) leichter unterscheiden. Ich fühle den harten Lufthauch (**k**, **p**, **t**), wenn ich meine Handinnenfläche sehr nah an den Mund halte.



## Nachdenkwörter

das Bild – die Bilder  
das Heft – die Hefte



Ich verlängere das Wort, dann höre und fühle ich das weiche **d** oder das harte **t**.

kalt – kälter  
fallen – fällt

bauen – das Gebäude  
rauben – der Räuber

Aha!  
**a** – **ä**  
**au** – **äu**



Ich spreche „**scht**“ und „**schp**“, aber ich schreibe „**st**“ und „**sp**“.

der **Strand**, der **Stuhl**, **streiten**, **stechen**,  
der **Spiegel**, die **Spitze**, **spazieren**

## Merkwörter

Schärfung: die Mutter  
die Puppe  
der Kamm  
das Messer  
die Katze

Wörter mit einer Schärfung (**tt**, **pp**, **mm**, **nn**, **ll**, **ss**, **ck**, **tz**) werden sehr kurz gesprochen. Ich merke sie mir mit dieser Handbewegung leichter.



Eine Regel, die immer stimmt: **Nach l, n, r, das merke ja, nie „tz“ und nie „ck“.**

## Ausnahmen

Wörter mit **aa**, **ee**, **oo**, **ai**, **x**, **-ine** muss ich mir extra merken.

Wörter mit „**ß**“ oder mit einem Dehnungs-**h**  
Merke ich mir als Bildwörter.

